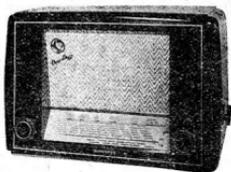




TELEFUNKEN

Wechselstrom-Super „Operette 50“
mit den Bereichen: Lang, Mittel, Kurz



Werkstattanleitung

Allgemeines

Der TELEFUNKEN „Operette 50“ ist ein Wechselstromgerät mit den Netzspannungsumschaltermöglichkeiten 110/125/150 und 220 Volt. Die Umschaltung wird nach Abnahme der Rückwand vorgenommen, und zwar ist vorher die Klemmschraube des Spannungswählers etwas im Drehpunkt zu lösen, da sonst ein Verbiegen der Kontaktfeder und damit ungenügender Kontakt eintreten könnte.

Röhrenbestückung. ECH 11 – EBF 11 – ECL 11 – EM 11 – AZ 11.

Wellenbereich. Langwelle 150 – 380 kHz bzw. 790 – 2000 m
Mittelwelle 510 – 1620 kHz bzw. 185,5 – 589 m
Kurzwellenbereich 5,9 – 20 MHz bzw. 15 – 51 m

Kreise. Das Gerät besitzt einen Vorkreis, einen Oszillatorkreis und zwei zweikreisige Bandfilter, außerdem einen ZF-Sperrkreis.

Zwischenfrequenz. 472 kHz.

UKW-Empfang. In der „Operette 50“ mit den Bereichen Lang, Mittel, Kurz ist die Möglichkeit zum Einbau eines TELEFUNKEN UKW-Einbaugerätes vorgesehen.

Empfindlichkeit. Im Langwellenbereich ca. 25 μ V,
im Mittelwellenbereich ca. 25 μ V,
im Kurzwellenbereich ca. 20 μ V, bei 50 mW Ausgang, gemessen mit Normalantenne.

Tonabnehmer-Eingangsempfindlichkeit. Die Tonabnehmer-Eingangsempfindlichkeit beträgt ca. 10 mV bei 50 mW Ausgang.

Meßwerte. Sämtliche im Schaltbild angegebenen Spannungen sind mit einem Spannungsmesser von 333 Ω /V mit den Bereichen 300 V bzw. 30 V gegen Masse gemessen.

Leistungsaufnahme. Die Leistungsaufnahme des Gerätes beträgt ca. 50 W bei 220 V Wechselspannung.

Netzsicherung. Sicherung für 110/125/150 und 220 V: T 0,6 A.

Schaltung. Die Schaltung des Gerätes ist aus dem umstehend abgebildeten Schaltbild ersichtlich.

Ortsender-Sperrkreis. Der nachträgliche Einbau eines Ortsender-Sperrkreises ist leicht möglich, da im Gerät mechanisch und elektrisch alles dafür vorbereitet ist.

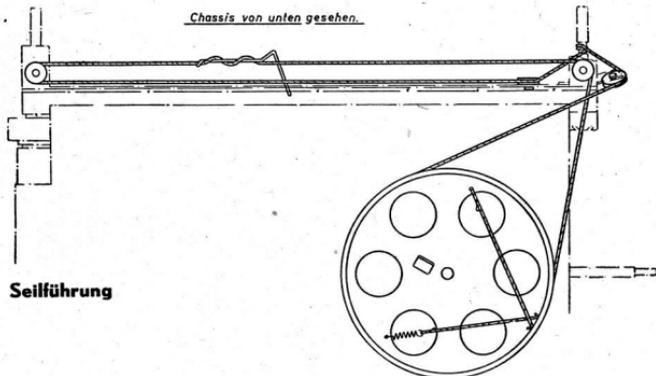
Bandbreitenregelung: Umschaltbar durch eine Koppelspule im 1. Bandfilter.

Schwundausgleich: Unverzögert, auf zwei Röhren wirkend.

Abgleichanleitung

Mechanische Einstellung (Abgleichvorbereitung).

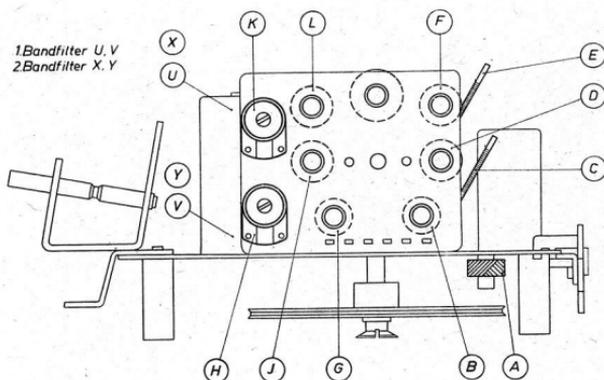
Wenn Sie mit den Abgleicharbeiten beginnen wollen, prüfen Sie bitte genau, ob es unbedingt erforderlich ist. Nähere Anleitungen über die vorzunehmenden Meßsender- und Empfänger-Einstellungen sowie alle anderen erforderlichen Maßnahmen können



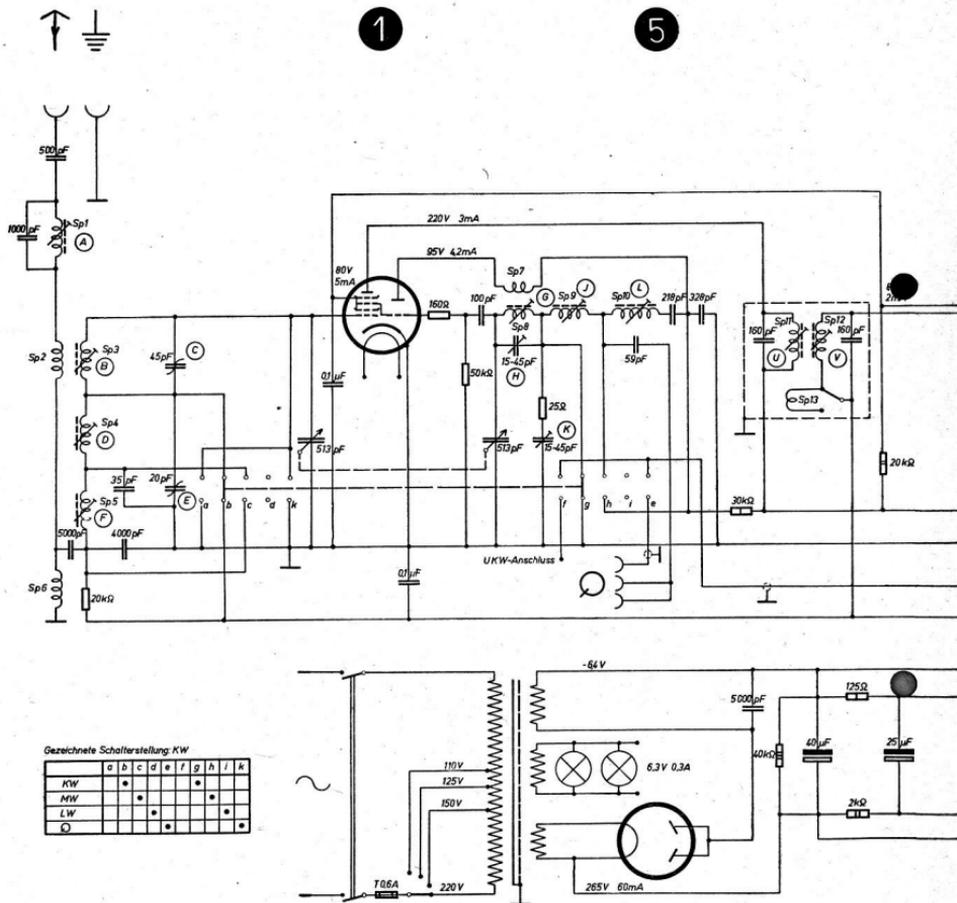
Abgleichtabelle

1	2	3	4	5	6	7
	Zeigerstellung	Meßsender	Ankopplung	9 kHz Selektion	Abgleich-Reihenfolge	Ausgangsinstrument
Zwischenfrequenz	Ende Langbereich ca. 160 kHz	472 kHz	über 1000 pF an Punkt ZF der Spulenplatte	1:60 schmal 1:15 breit	U V X Y	optimaler Abgleich (max. Ausschlag)
Oszillator Kurz	.2 5 2	15,275 MHz 7,2 MHz 15,275 MHz		H G H	optimaler Abgleich (max. Ausschlag)	
Mittel	1 4 1	1450 kHz 600 kHz 1450 kHz		K J K		
Lang	3	200 kHz		L		
Vorkreis Kurz	2 5 2	15,275 MHz 7,2 MHz 15,275 MHz	über 50 Ω auf Antennenbuchse	Spiegelselektion 1:2 1:10 1:60- 1:400 1:3000	C B C	optimaler Abgleich (max. Ausschlag)
Mittel	1 4 1	1450 kHz 600 kHz 1450 kHz	über 200 pF auf Antennenbuchse		E D E	
Lang	3	200 kHz	F			
Sperrkreis	Mitte Mittelbereich ca. 800 kHz	472 kHz	über 200 pF auf Antennenbuchse	Sperrtiefe 1 : 20	A	optimaler Abgleich (max. Ausschlag)

Auf dem Chassis sind die Abgleichmarkierungen angebracht. Wenn z. B. in Spalte 2 der Abgleichtabelle die Bezeichnung 3 erscheint, so ist die 3. Markierungsmarke, von der linken Seite des Chassis gerechnet, gemeint.



Schaltbild mit Strom-Spannungswerten des



Gezeichnete Schalterstellung KW

KW	a	b	c	d	e	f	g	h	i	k
MW		*							*	
LW			*							*
C				*						*

Sie aus der auf der Rückseite dieser Werkstattanleitung befindlichen Tabelle entnehmen. Um den Empfänger richtig einstellen zu können, ist es notwendig, zuvor eine Reihe mechanischer Arbeiten vorzunehmen.

1. Empfänger-Chassis aus dem Gehäuse herausnehmen.
2. Der Drehkondensator wird auf Anschlag am Ende des Bereiches eingestellt, also voll eingedreht. Der Skalenzähler muß dann unter Festhaltung des Drehkondensators auf die rechte Abgleichmarke (510 kHz) gestellt werden.
3. Der Lautstärkereger muß voll aufgedreht werden.
4. Die Einstellung der Bandbreite erfolgt nach den in der Abgleichtabelle unter Spalte 5 gemachten Angaben.
5. Um den Abgleichvorgängen genau folgen zu können, wird an den Buchsen für den 2. Lautsprecher ein Ausgangsmesser angeschlossen. Die für den Abgleich benötigte HF-Spannung soll so bemessen sein, daß

die A
folge

6. Der E
störung

Zwischenfre
50 pF geg
wird über e
Vorkreis-Ab
gegeben.

